

MITEINANDER REDEN

Biberbrunnen

Worüber wir nicht gesprochen haben

Der Biberbrunnen:

Die niedersächsische Einheitsgemeinde Beverstedt ist ein Ort der Durchschnittlichkeit, gelegen in der Mitte der Gesellschaft. Doch vor 20 Jahren versammelten sich am Ortswahrzeichen, dem Biberbrunnen, regelmäßig rechte Jugendliche und versetzten das Dorf in Angst und Schrecken. „Man nannte sie in Beverstedt ‘die Rechten’ oder auch ‘die Neonazis’, man schaute hin, man schaute weg“, beschrieb damals eine Spiegel-Journalistin die Reaktionen der Anwohner auf die für den Ort prägende Erfahrung mit rechter Gewalt. Auch wenn der Biberbrunnen heute nicht mehr augenscheinlich von Rechten besetzt ist – die Rassismus-Problematik im ländlichen Raum ist aktueller denn je. In öffentlichen Diskussionen bleibt sie jedoch spürbar abwesend. Mit dem dokumentarischen Live-Hörspiel „Biberbrunnen – worüber wird nicht gesprochen haben“ möchten wir das „braune Kapitel“ der Dorfgeschichte aufarbeiten und eine nachhaltige politische Debatte um den Rechtsruck auf dem Land initiieren.

Das Hörspiel:

Über mehrere Monate hinweg beschäftigte sich das Projektteam – bestehend aus Nele Dehnenkamp, Irene Baumann und Hannah Bickhoff – mit den Geschehnissen um den Biberbrunnen. Die Medienschaffenden führten Gespräche mit Zeitzeugen und Akteuren von damals, diskutierten in Schulworkshops mit den Jugendlichen von heute und recherchierten in Archiven zu rechtsmotivierten Gewalttaten von den 90er Jahren bis in die Gegenwart. Im Rahmen des Beverstedter Herbstmarktes 2019 wurde die daraus entstandene Materialsammlung erstmals in Form eines dokumentarischen Live-Hörspiels in der Fabian- und Sebastian-Kirche vorgetragen.

Fotos: Patrick Junker